

# Ökonomische Vorteile der dualen Ausbildung

---

Jörg Thomä  
Hildesheim, 30. September 2013

Das ifh Göttingen als Forschungsstelle des Deutschen Handwerksinstituts e.V. wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie von den Wirtschaftsministerien der Bundesländer und vom Deutschen Handwerkskammertag.

# Gliederung

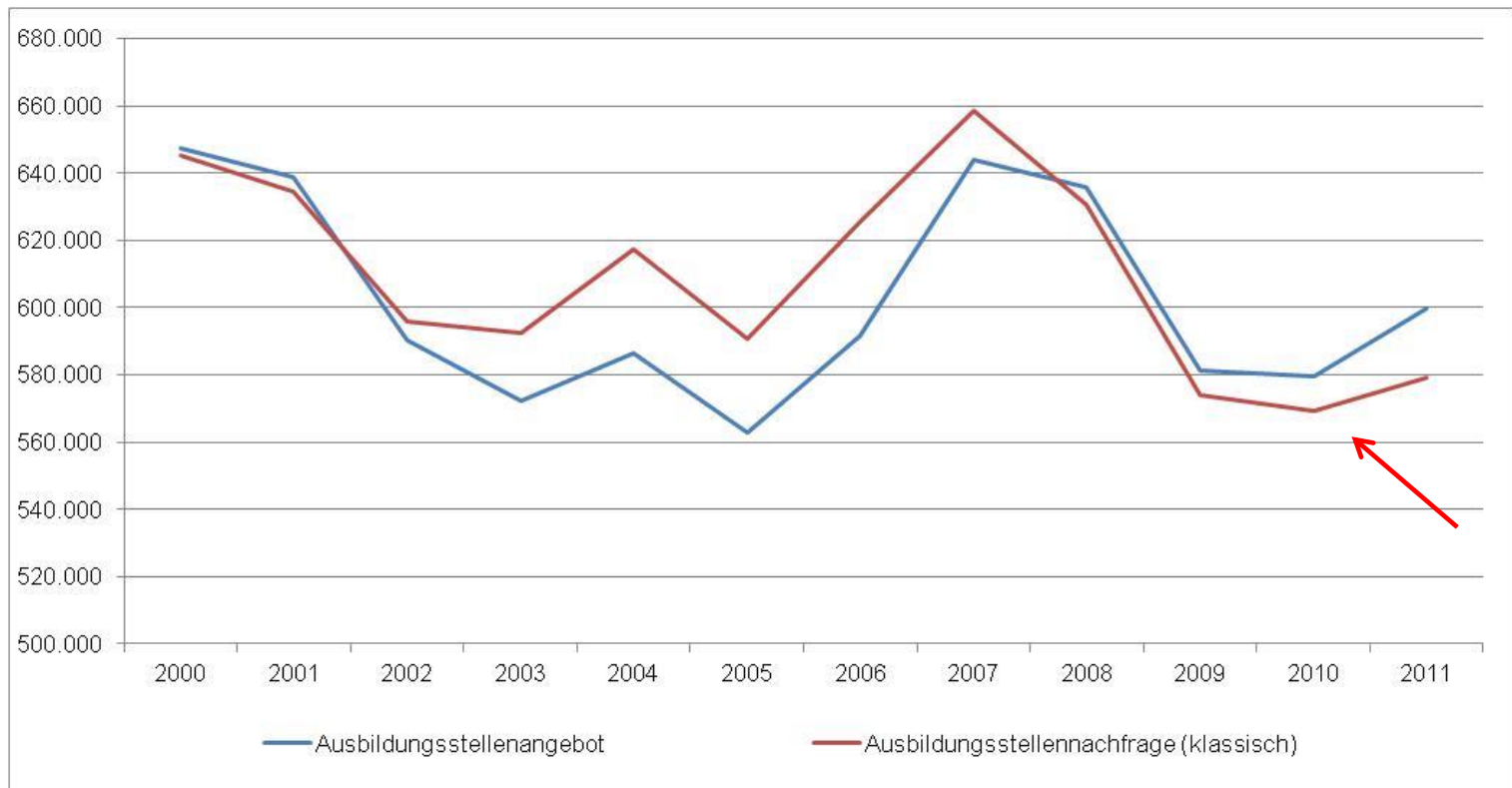
1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem
2. Individuelle Perspektive
3. Betriebliche Perspektive
4. Staatlich-gesellschaftliche Perspektive
5. Implikationen

# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

Die wachsenden Probleme bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen (insbesondere im Handwerk)

# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

Angebot und Nachfrage am dualen Ausbildungsstellenmarkt, Deutschland, 2000 bis 2011 (jeweils Angabe der Gesamtzahl)



# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

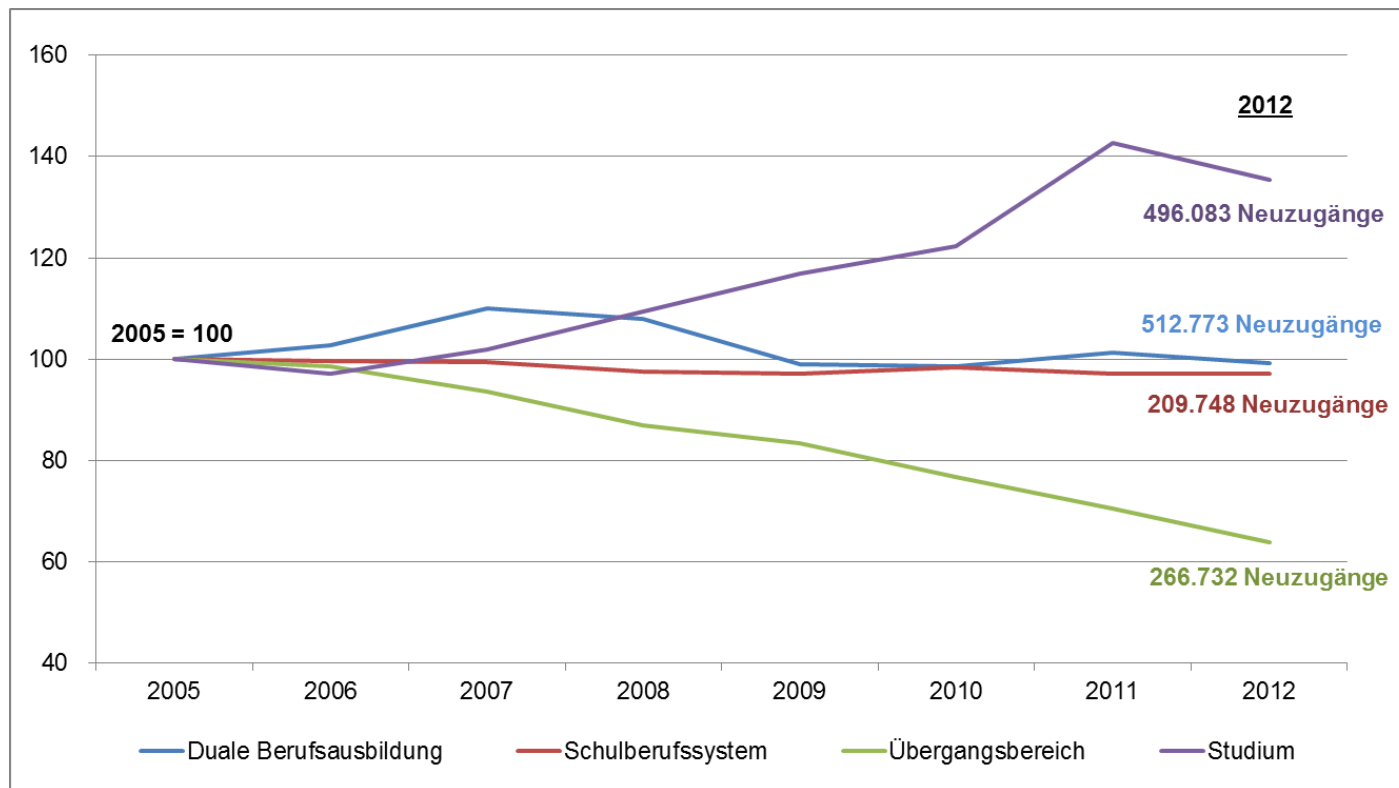
Der Trend zu höheren Bildungsabschlüssen  
(Akademisierung?)

*und gleichzeitig*

Die fortwährende Schwierigkeiten vieler Jugendlicher an der  
„ersten Schwelle“ (Rolle des sog. Übergangssystems)

# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

Entwicklung der Anfängerzahlen in ausgewählten Bereichen des Ausbildungsgeschehens, Deutschland, 2005 bis 2012

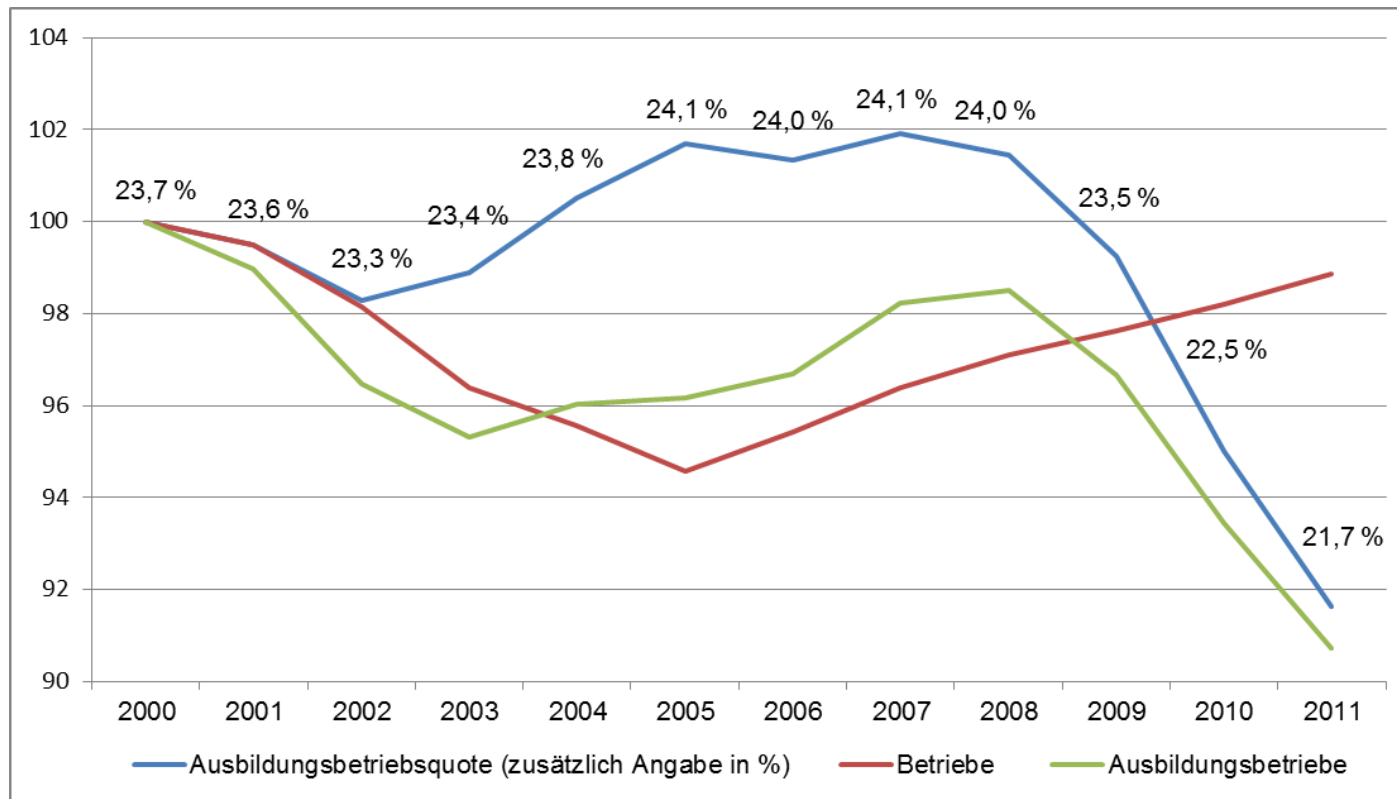


# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

Der Rückgang der betrieblichen Ausbildungsbeteiligung  
(Flucht aus der Ausbildung?)

# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

Entwicklung der Ausbildungsbetriebsquote, Deutschland, 2000 bis 2011 (2000 = 100)



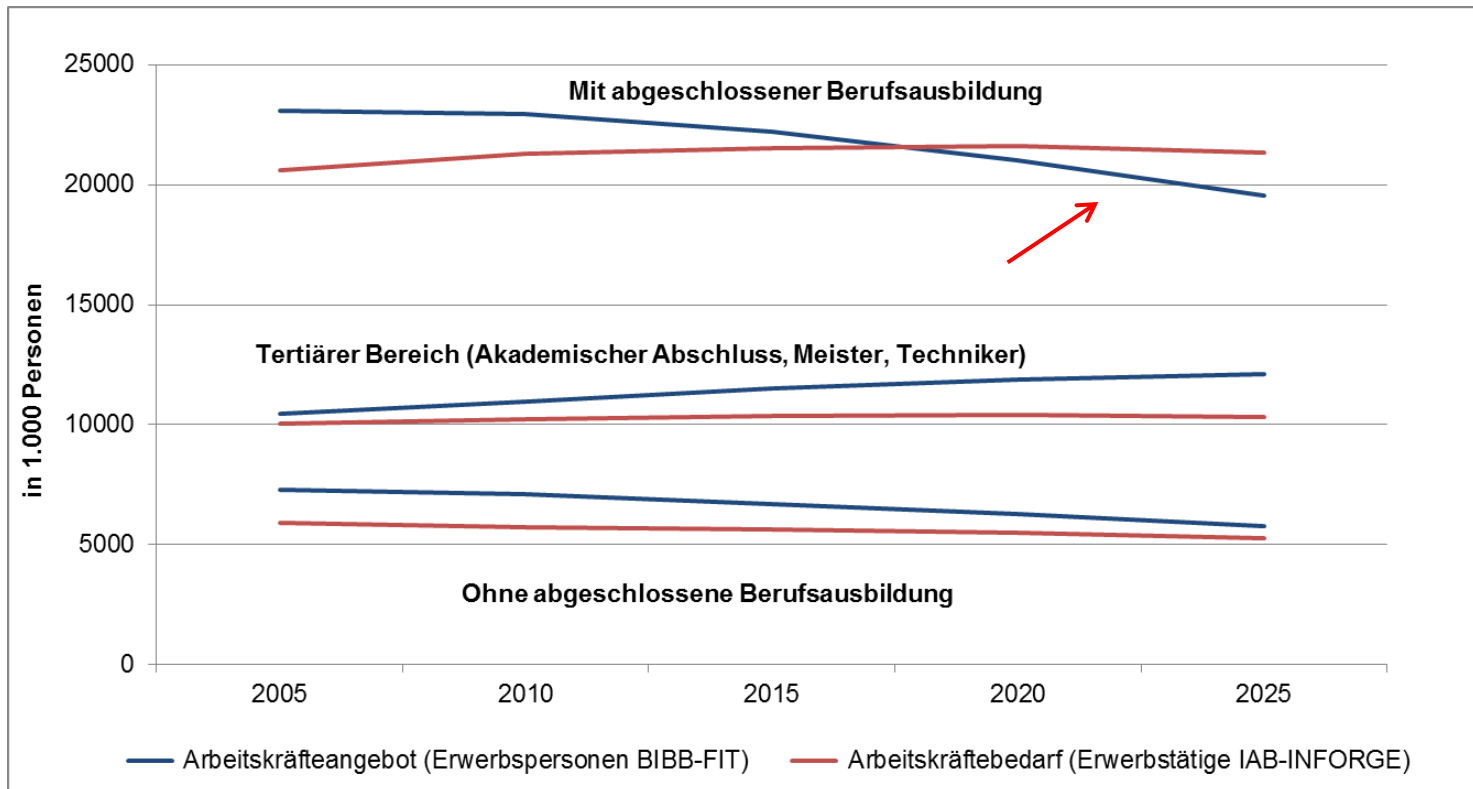


# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

Bei Arbeitskräften mit beruflicher Ausbildung ist die Gefahr eines übergreifenden Fachkräftemangels besonders groß!

# 1. Aktuelle Herausforderungen für das duale Ausbildungssystem

Projektion des Arbeitskräfteangebots und der Arbeitskräftenachfrage in Deutschland nach Qualifikationsstufen von 2005 bis 2025



## 2. Individuelle Perspektive

### **Kosten der dualen Ausbildung**

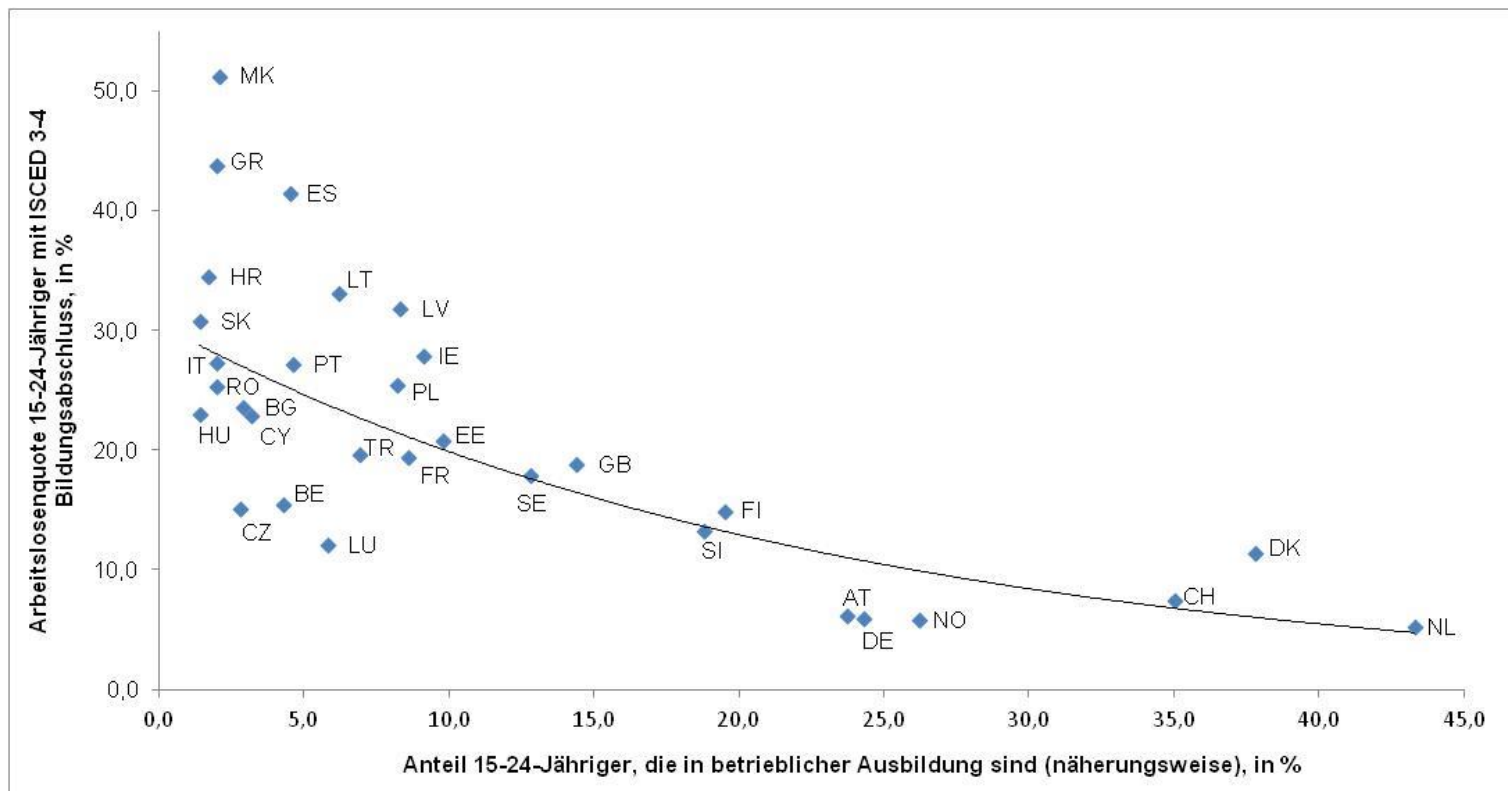
- Entgangenes Einkommen als an-/ungelernte Arbeitskraft
- Kosten für Lehrmaterialien, Anfahrt zum Betrieb etc.

### **Nutzen der dualen Ausbildung**

- Günstige Ausbildungsfinanzierung
- Häufig reibungsloserer Übergang in den Arbeitsmarkt (geringere Jugendarbeitslosigkeit)
- Positive Bildungsrendite (Einkommen, Arbeitslosigkeitsrisiko)
- Ausbildungsabschluss als Grundlage für Fort- und Weiterbildung

## 2. Individuelle Perspektive

Arbeitslosenquote qualifizierter Jugendlicher und Anteil Jugendlicher in betrieblicher Ausbildung, verschiedene Länder, 2011



## 2. Individuelle Perspektive

Private Bildungsrendite einer dualen Ausbildung im Handwerk (Gesellenabschluss im Vergleich zu einem „Ungelernten“, SOEP 2005)

	<b>Stichprobe „ausschließlich Handwerk“</b>
Bildungsrendite (in Prozent je Monat)	7,4
Geschätzte durchschnittliche Einkommensdifferenz (in Euro je Monat)	139,38
Durchschnittliches zusätzliches Lebensarbeitseinkommen (Brutto, in Euro)	80.116

## 3. Betriebliche Perspektive

### **Kosten der dualen Ausbildung**

- Personalkosten für Auszubildende und Ausbilder
- Anlage- und Sachkosten, sonstige Kosten

### **Nutzen der dualen Ausbildung**

- Erträge aus produktiven Leistungen der Auszubildenden
- bei Übernahme von Auszubildenden Einsparung von Personalgewinnungskosten und geringeres Fehlbesetzungsrisiko
- Höhere Arbeitsproduktivität von betrieblich ausgebildeten Fachkräften
- Vermeidung von Ausfallkosten, wenn Arbeitsmarktposition schwach ist

### 3. Betriebliche Perspektive

#### Bruttokosten, Erträge und Nettokosten je Auszubildenden 2007 (in €)

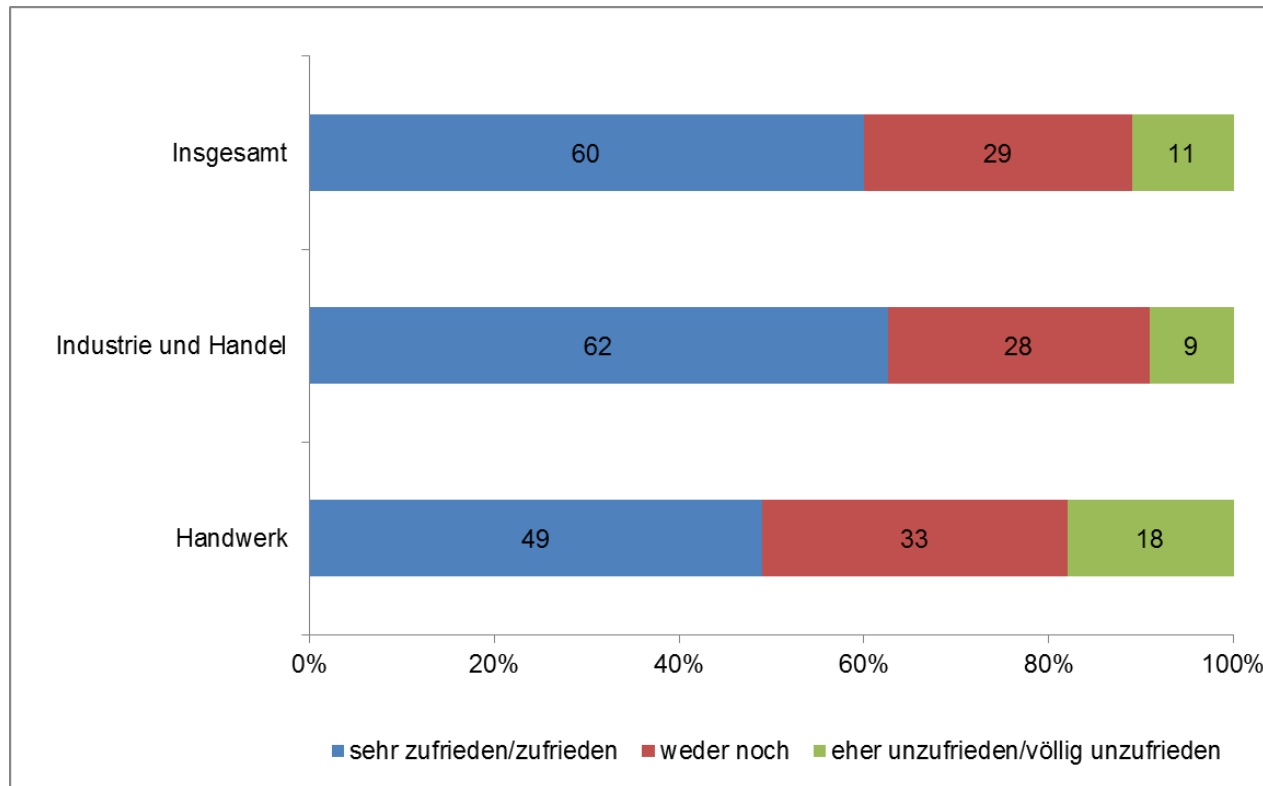
	<b>Bruttokosten</b>	<b>Erträge</b>	<b>Nettokosten</b>
<b>Insgesamt</b>	15.288	11.692	3.596
<b>Davon</b>			
Industrie und Handel	16.739	12.133	4.607
Handwerk	13.334	10.820	2.513

#### Einsparpotenzial durch Übernahme eines Ausbildungsabsolventen (in €)

	<b>Personalgewinnungskosten 2007 bei Rekrutierung einer externen Fachkraft</b>
<b>Insgesamt</b>	4.214
<b>Davon</b>	
Industrie und Handel	5.370
Handwerk	2.895

### 3. Betriebliche Perspektive

Gesamtzufriedenheit der Betriebe mit dem Kosten-Nutzen-Verhältnis der eigenen Ausbildungsaktivitäten, 2007 (in %)





## 4. Staatlich-gesellschaftliche Perspektive

### **Kosten der dualen Ausbildung**

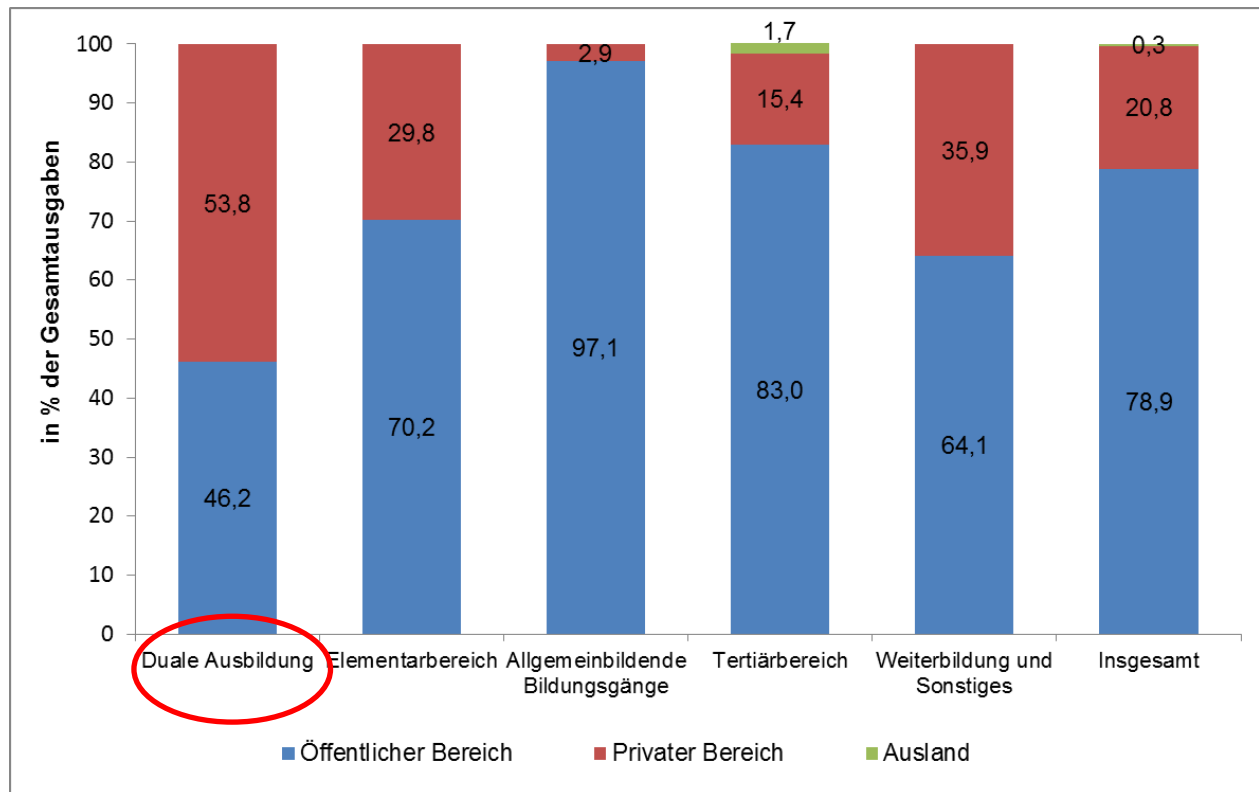
- Finanzierung der Berufsschulen
- Öffentliche Förderung des betrieblichen Teils der dualen Ausbildung
- (Ausbildungskosten von öffentlichen Betrieben)

### **Nutzen der dualen Ausbildung**

- Höheres Einkommen als Fachkraft → mehr Steuern und Sozialabgaben
- geringeres Arbeitslosigkeitsrisiko → weniger Transferleistungen
- Einsparung der Kosten vollzeitschulischer Berufsausbildung
- Soziale Integration von Jugendlichen
- Beitrag zur Fachkräftesicherung

## 4. Staatlich-gesellschaftliche Perspektive

### Finanzierungsstruktur der Gesamtausgaben für die duale Ausbildung 2009 im Vergleich zu anderen Bildungssektoren



## 4. Staatlich-gesellschaftliche Perspektive

**Modellrechnung:** Öffentliche Mehrausgaben durch Umwandlung des dualen Systems in vollzeitschulische Berufsausbildung

- Frage: Was hätte es den Staat im Jahr 2009 zusätzlich gekostet wenn alle Auszubildenden im dualen System stattdessen vollzeitschulisch unterrichtet worden wären?
  - Annahme: die nun vollzeitschulisch unterrichteten Auszubildenden verursachen die gleichen durchschnittlichen Ausgaben pro Kopf wie ein Berufsfachschüler im Jahr 2009.
- Ergebnis: Ein vollzeitschulisches Berufsausbildungssystem hätte den Staat im Vergleich zum Status quo 3,91 Mrd. Euro mehr gekostet.

## 5. Implikationen

### **Ökonomische Vorteile, die für eine Stärkung der dualen Ausbildung sprechen – ein Überblick:**

1. „Das duale Ausbildungssystem erleichtert Jugendlichen den erfolgreichen Übergang in den Arbeitsmarkt.“
2. „Die duale Berufsausbildung ist aus individueller und aus staatlich-gesellschaftlicher Sicht eine lohnende Bildungsinvestition.“
3. „Für die Mehrheit der ausbildenden Betriebe fällt das Kosten-Nutzen-Verhältnis der dualen Ausbildung positiv aus.“
4. „Durch das Finanzierungsmodell des dualen Systems spart der Staat die Kosten vollzeitschulischer Berufsausbildung.“

## 5. Implikationen

### **Ansatzpunkte zur Stärkung des dualen Systems:**

- Bessere Integration von leistungsschwächeren und anderweitig benachteiligten Jugendlichen
- Effizientere Übergänge zwischen Schule und Berufsausbildung
- Ansprache von leistungsstarken Schulabgängern durch hohe Attraktivität und Qualität dualer Berufsausbildung
- Kontinuierliche Ausbildungsbereitschaft der Betriebe trotz zunehmender Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen
- ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!